

Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
069.798 322-40
info@fritz-bauer-institut.de
www.fritz-bauer-institut.de

Social-Media Angebote des Instituts:

Facebook | *Twitter* | *Mastodon* | *YouTube*

<https://www.facebook.com/fritz.bauer.institut>

<https://twitter.com/fritzbauerinst>

<https://bildung.social/@FritzBauerInstitut>

<https://www.youtube.com/fritzbauerinstitutfrankfurt>

*Der Workshop wird unterstützt von der
Axel Springer Stiftung und der Stiftung Zeitlehren.*

Der Holocaust im Comic
*Ästhetik, Genre und
Geschichtsvermittlung*

In den letzten Jahren erschien eine kaum überschaubare Anzahl an grafischen Erzählungen, die sich mit dem Holocaust befassen. Mit der *Graphic Novel*, so heißt es, soll der Comic in den 1980er Jahren erwachsen geworden und der Holocaust – meist als akkurater Geschichtcomic oder Überlebenszeugnis – darstellbar geworden sein. Doch gab es schon früher zahlreiche Genrecomics, die sich mit NS-Verbrechen beschäftigen. Der Workshop fragt nach den Besonderheiten der Behandlung des Themas Holocaust im Comic. Lässt sich in der Trivialität und Stereotypie des Mediums eine besondere Affinität zur Darstellung der Shoah finden? Ermöglicht gerade das Flüchtige des Mediums eine Durchbrechung der Abwehrmechanismen in den Gesellschaften nach 1945? Welche erinnerungspolitischen Bedürfnisse erfüllen demgegenüber die als *Graphic Novels* geadelten seriellen Bildererzählungen in den gegenwärtigen Erinnerungskulturen? Was können *Graphic Novels* und Genrecomics in der Vermittlung der Geschichte leisten – und was nicht? Wo kritisieren sie Diskurse der Erinnerung an den Holocaust?

Der Workshop ist für Interessierte geöffnet.

Wir bitten um Anmeldung unter:

anmeldung@fritz-bauer-institut.de

Zur Abendveranstaltung im Jüdischen Museum Frankfurt bitte eine separate Anmeldung bis Dienstag, 27. Juni an:
besuch.jmf@stadt-frankfurt.de

Internationaler Workshop

Der Holocaust
im Comic
*Ästhetik, Genre und
Geschichtsvermittlung*

28. und 29. Juni 2023

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1
Casino-Gebäude, Raum 823

Programm

Mittwoch, 28. Juni 2023

13:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

13:30–15:00 Uhr

Panel 1: Genre als Erinnerungsmedium

Moderation: *Dr. Kalina Kupczynska (Łódź)*

Prof. Dr. Jaqueline Berndt (Stockholm)

Distanzlos: Affektiver Realismus via »Shojo«-Zeichen

Prof. Dr. Sascha Feuchert (Gießen)

Superman im Getto: Eine alternative Geschichte für einen der »Krepierwinkel Europas«?

Matthias Harbeck (Berlin)

Weltkriegserinnerung in Schüben: Die wandelbare

Darstellung von Tätern und Opfern im Superhero-Genre seit 1945

15:30–17:00 Uhr

Panel 2: Genre Geschichtscomics I

Moderation: *PD Dr. Hans-Joachim Hahn (Aachen/Basel)*

Prof. Dr. Wulf Kansteiner (Aarhus)

Comics als Geschichtsschreibung? Reflexionen zu Genre und Ästhetik

Prof. Dr. Véronique Sina (Frankfurt am Main)

»Aber ich lebe.« Nachträgliche Bilder des Holocaust im Comic

Barbara Yelin (München)

Werkstattbericht zum entstehenden Buch über Emmie Arbel

19:00 Uhr

Öffentliche Abendveranstaltung im

Jüdischen Museum Frankfurt, Berta-Pappenheim-Platz 1

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Theweleit

Zur Darstellbarkeit des Undarstellbaren. Comics –
Königsweg ins Unbewusste?

Moderation: *Dr. habil. Ole Frahm (Frankfurt am Main)*

In den *Männerphantasien* von Klaus Theweleit (erschienen

1977; Neuauflage: Matthes & Seitz Berlin, 2019) spielen

Bilder eine besondere Rolle: Sie kommentieren, erweitern

und sprengen den Text. Zwischen Fotos und Darstellungen

aus der Zeit des Nationalsozialismus und alten Stichen

finden sich auch zahlreiche Comics. Welche Rolle spielen

sie bei der Veranschaulichung faschistischer (und anderer)

Realitätsformen? Wir wollen mit Klaus Theweleit darüber

ins Gespräch kommen, wie seine Faschismus-Auffassung

Genre-Comics mit Referenzen zum Holocaust lesbar

macht. Ist Batman ein Faschist?

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Hessischen

Landeszentrale für politische Bildung und dem Jüdischen

Museum Frankfurt.

Donnerstag, 29. Juni 2023

9:00–10:15 Uhr

Panel 3: Genre Geschichtscomics II

Moderation: *Nadine Docktor (Fritz Bauer Institut)*

Dr. habil. Ole Frahm (Frankfurt am Main), PD Dr. Hans-

Joachim Hahn (Aachen/Basel), Markus Streb (Gießen)

Das übersehene Jahrzehnt: Genrecomics und die Shoah in
den 1960er Jahren

Dr. Stefanie Fischer, Dr. Kim Wünschmann und Liz Clarke
(Frankfurt am Main/Hamburg)

Historische Forschung grafisch präsentieren: Die Graphic

History »Oberbrechen: A German Village Confronts its

Nazi Past«

10:45–12:30 Uhr

Panel 4: Vielheit der Opfergruppen im Comic

Moderation: *Markus Streb (Gießen)*

Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann (Hamburg)

Zwangsarbeit im Comic: Das Beispiel »Valentin« (2019)

Dr. Dennis Bock (Hamburg)

»Inside Concentration Camps«. Häftlingsgesellschaften

und Formen des Zusammenlebens: NS-Konzentrations-

lager in Comic Books und Graphic Novels

Prof. Dr. Kirsten von Hagen (Gießen)

Sinti und Roma im Comic: Der Porajmos als Geschichte

der Ausgrenzung

13:30–14:45 Uhr

Panel 5: Anne Frank und gegenderte Erinnerung

Moderation: *Prof. Dr. Véronique Sina (Frankfurt am*

Main)

Dr. Thomas Merten (Hamburg)

Wer ist Anne Frank? Eine Ikone multipler Projektionen

Christine Rödel (München)

Anne Frank: Heldin im Manga

15:15–17:00 Uhr

Panel 6: Erinnerungspolitik

Moderation: *PD Dr. Tobias Freimüller (Fritz Bauer*
Institut)

Dr. Nina Fischer (Frankfurt am Main)

Israels Holocaustcomics

Dr. Kalina Kupczynska (Łódź)

Heldinnen und Helden am Rande: Jüdischer Widerstand

gegen das NS-Regime in polnischen Holocaustcomics

Prof. Dr. Christine Gundermann (Köln)

Zwischen Geschichtspolitik und (Trauma-)Verarbeitung:

Über Geschichtscomics und ihre öffentliche Wirkung

17:00–17:30 Uhr

Abschlussdiskussion